



Der Jugendchor Seetal probt fleissig für seine verschiedenen Auftritte.

Foto:grh

«Zuhören und gehört werden»

An den Galakonzerten hat der Jugendchor Seetal seine Zuhörerinnen und Zuhörer bereits begeistert. Das Seetal-Sängertreffen und das Jubiläumsfest in Menziken waren ebenfalls erfolgreich. Nun steht mit der Teilnahme am Jugendchorfestival in Frick eine neue Herausforderung an.

Craziella Jämsä

Ein grosses «Hallo» gab es am Samstagnachmittag bei der Halle 5 in Seon. Die Sängerinnen und Sänger des Jugendchors Seetal trafen sich zur Probe. «I'm So Excited», «Seemanns Wärmuet», «der Jugendchor-Song», «Applaus, Applaus» und «Hit The Road Jack» standen auf dem Programm. Doch erst einmal

weckt Assistentin Morena Toma mit einem gemeinsamen Einturnen Aufmerksamkeit und Lebensgeister der Anwesenden. Dirigentin Deborah Hauser schildert die Abläufe, die den Chor in Frick erwarten: «Wir eröffnen das Jugendchor-Festival am Freitagabend mit drei Liedern und haben um 22 Uhr einen zweiten Auftritt auf der Hauptbühne.» Die Jugendlichen lauschen sichtlich gespannt. «Ausserdem steht am Samstag, 6. September, der Auftritt beim Kirchenjubiläum in Beinwil am See an.» Nach Sport und Einsingen macht die Gruppe denn auch mit dem «Halleluja» den Anfang. «Hier könnte man doch auch mehrstimmig arbeiten», merkt Choreografin Simone Gysi, die zusammen mit der Dirigentin zum Crea-Team gehört, an. Der Änderungsvorschlag wird sofort umgesetzt und für gut befunden.

Aber warum nimmt der Jugendchor Seetal überhaupt am Festival in Frick teil? «Der Wettbewerbsgedanke steht für uns nicht im Vordergrund», erklärt Deborah Hauser. «Es ist mehr eine Entde-

ckungsreise für die Teilnehmenden. Zuhören, was andere bieten, und gehört werden mit den Stücken, an denen wir jetzt doch schon eine Weile arbeiten. Und das mit viel Freude.» Dennoch sei man natürlich neugierig auf die Rückmeldung der Experten, welche die drei Stücke «I'm So Excited», «Seemann Wärmuet» und «der Jugendchor-Song» beurteilen werden. «Dass der Jugendchor-Song ausserdem als das Schweizer Volkslied angenommen worden ist, welches für das Festival obligat ist, freut uns sehr», erklärt Simone Gysi. «Sonst hätten wir ein weiteres Stück einstudieren müssen, das vielleicht die Begeisterung der Teilnehmenden nicht gleichermassen geweckt hätte wie der Song, der eigens für unseren Chor gestaltet worden ist.»

Die Vorfreude auf das Festival ist bei Choreografin, Dirigentin wie bei den jugendlichen Sängerinnen und Sängern spürbar. Mag in der Probe auch noch nicht jeder Ton perfekt sitzen, die Begeisterung wird sicher für gelungene Auftritte am Festival in Frick sorgen.